

Martina Flämmich-Winckler
c/o DIE LINKE.Jena
Markt 4
07743 Jena

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Thüringen e.V.
Kreisverband Jena
Schillergässchen 5
07745 Jena

Meine Antworten zu den Fragen des ADFC Kreisverbandes Jena an die Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl am 15.4.2018

Sehr geehrter Herr Wedeking,

vielen Dank für Ihre Fragen, die ich als Kandidatin der LINKEN wie folgt beantworte:

1. Welche Maßnahmen im Verkehrsbereich der Stadt würden Sie vorrangig in die Wege leiten? (max. 5 Punkte)

1. Ausbau und bessere Verknüpfung des ÖPNV, Etablierung von Park and Ride (Sicherung/Herstellung von Stellplätzen für Besucherverkehr von außerhalb)
2. Keine weitere Erhöhung der Fahrpreise des ÖPNV, kurzfristig Einführung eines Kurzstreckentickets, langfristig ticketloser ÖPNV
3. Ausbau und Vervollständigung des Radwegenetzes
4. Optimierung der Durchlässigkeit für Kraftfahrzeuge auf den Hauptstrecken
5. Verbesserung der Bahnanbindung der Stadt an den Fernverkehr

2. Die Jenaer Einwohner nehmen im bundesdeutschen Vergleich seit vielen Jahren recht ressourcenschonend am Verkehr teil, unter sehr starker Nutzung der eigenen Beine. (Zirka-Anteile der Verkehrsteilnahme im Jahresdurchschnitt: 40% als Fußgänger, 35% im Privat-Kfz, 15% im Öffentlichen Verkehr, 10% als Radfahrer.) Streben Sie eine Änderung dieser Anteile an? Wenn ja, in welche Richtung?

Ich strebe eine Verbesserung der Bedingungen für den ÖPNV an (siehe 1.) und damit eine Erhöhung des Anteils des ÖPNV, gleichsam eine Verbesserung der Radverkehrswege und damit weitere Erhöhung des Anteils des Radverkehrs.

3. Seit 2015 gibt es einen Radverkehrsbeirat der Stadt Jena (Nachfolger der bereits 1995 gegründeten AG Radverkehr). Welche Stellung sollte dieser zukünftig haben und welche Arbeitsschwerpunkte sich setzen?

Der Beirat in seiner jetzigen Form sollte beibehalten werden. Er hat eine sehr gute Arbeit geleistet, sowohl projektbezogen als auch speziell für Radfahrer, und dabei viele Verbesserungen (manchmal nur im Detail) erreicht. Anzustreben ist eine deutlich intensivere Zusammenarbeit der verschiedenen Beiräte zum Thema Verkehr. Notwendig ist ein schlüssiges Gesamtkonzept, wohin sich Jena in verkehrsmäßig entwickeln soll.

4. Was bewerten Sie am Fahrradverkehr in Jena besonders positiv und negativ? Was schlagen Sie vor, um die negativen Umstände zu ändern?

Positiv: die Entwicklung des Radverkehrs in Jena in den letzten Jahren und Jahrzehnten, d.h. die relativ hohen Nutzungszahlen trotz Höhenprofils der Stadt.

Negativ: der Zustand des Radwegenetzes, der mit dieser Entwicklung nicht Schritt hält (Änderungsmöglichkeiten siehe oben)

- Sammelsurium an Fahrwegen (Fußwege, Straße, Radschutzstreifen, Radwege), hier ist eine Vereinheitlichung notwendig, da auch Radfahrer nicht immer erkennen können, ob Fußwege tatsächlich für den Radverkehr offen sind
- teilweise nicht vorschriftsmäßige Fahrweise der Radfahrer (fahren auf Fußwegen, unerlaubt entgegen der Einbahnstraßenregelung, mit überhöhter Geschwindigkeit in Fußgängerzonen ...), hier Nutzung der digitalen und sozialen Medien für Aufklärung/Hinweise ...
- unzureichende Fahrradabstellmöglichkeiten im Stadtgebiet, hier Analyse und Veränderung

5. Wie bewerten Sie die planerische Notwendigkeit und gegenwärtige praktische Handhabung, eine Durchfahrt für Radfahrer durch die Innenstadt (innerhalb des Grabenringes) zu gewährleisten?

Die gegenwärtige Situation ist ungenügend und muss dringend verändert werden. Bisherige Planungen sind unzureichend, auch die Beachtung der zukünftigen Bebauung ist notwendig. Ich wünsche mir mehr Fahrradstraßen zu Entflechtung von Fußgänger- und Fahrradverkehr wo dies möglich ist.

6. Für welches Radverkehrs-Projekt in Jena möchten Sie sich besonders engagieren?

Einerseits die Innestadtdurchfahrt. Andererseits die Querung der Camsdorfer Brücke.